

S A T Z U N G

DER GROSSEN KREISSTADT VILLINGEN-SCHWENNINGEN ÜBER DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS "GEREN- HUCKENBERG" IM STADTBEZIRK WEIGHEIM

Aufgrund der §§ 1, 2, 8, 9, 10,¹³ und Artikel 3 § 1 - Überleitungs- und Schlußvorschriften - des Bundesbaugesetzes i.d.F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), §§ 111 und 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 20.06.1972 (Ges.Bl. S. 351) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 22.12.1975 (Ges.Bl. Nr. 1 1976) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Villingen-Schwenningen am 27.04.1977, Niederschrift § 74, die Änderung des Bebauungsplans für das Gebiet "Geren-Huckenberg" im Stadtbezirk Weigheim als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus den zeichnerischen Festsetzungen im Bebauungsplan (§ 2 Abs. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplans

Der Bebauungsplan besteht aus:

Dem Lageplan vom 20.07.1976 i.M. 1:500

Den textlichen Festsetzungen
(Bebauungsvorschriften).

Beigefügt sind:

Die Begründung vom 20.07.1976

Der Übersichtsplan i.M. 1:5000

§ 3

Aufhebung seitheriger Festsetzungen

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans werden alle seither geltenden bebauungsplanmäßigen Festsetzungen aufgehoben.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwider handelt.

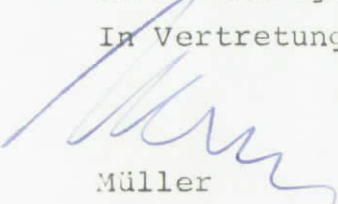
§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Villingen-Schwenningen, den 27.04.1977

Der Oberbürgermeister
In Vertretung


Müller
Bürgermeister

